

CORALAB ist aufgestellt und in Betrieb

In unseren letzten Newsletter berichteten wir über den Meeresbiologen Tim Wijgerde, der in Zeewolde ein Meeresforschungslabor namens CORALAB eingerichtet hat. Diese Woche hat CORALABs erste Studie begonnen, die sich auf die Rolle von rotem und blauem Licht bei Wachstum, Gesundheit und Färbung von Korallen konzentriert. Die Studie baut auf frühere Forschungen über die Wirkungen des Lichtspektrums auf Korallen auf, die Tim Wijgerde zusammen mit Philips Lighting (Luc Vogels, Claudia Mutter) und der Universität Wageningen (Ronald Osinga) durchführte. Die Philips CoralCare-Einheit ist Teil der Studie und dient als Kontrollelement, um die Wirkung von blauem und rotem Licht vergleichen zu können. Es wird mit zwei Arten gearbeitet, der purpurfarbenen *Stylophora pistillata* und der gelben *Porites cylindrica*, um zu ermitteln, wie unterschiedliche Korallenarten auf Licht reagieren.

Darüber hinaus werden mehrere CoralCare-Einheiten verwendet, um Korallen für zukünftige Experimente zu züchten. Nach mehreren Monaten weisen die Korallen ein gutes Wachstum und eine gute Färbung auf. Offenbar neigt sich das Zeitalter der Leuchtstofflampen allmählich dem Ende zu, und LED wird bei allen Beleuchtungsarten zur Norm, darunter auch solchen, die in wissenschaftlichen Experimenten eingesetzt werden. Neben den CoralCare-Einheiten wird das Haupt-Experimentierbecken von CORALAB mit einem DyMiCo-Filter betrieben, der die schnell wachsenden Korallen mit Kalzium und anderen für gesundes Wachstum wichtigen Mineralien versorgt.



Das Haupt-Experimentierbecken von CORALAB, mit blauen und roten LED-Einheiten an der rechten Beckenseite.



SPS-Korallen wachsen und färben sich unter zwei CoralCare-Einheiten gut.



Ein Überblick über CORALAB